

Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Betrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; Fax: 02161 / 89 91 - 22

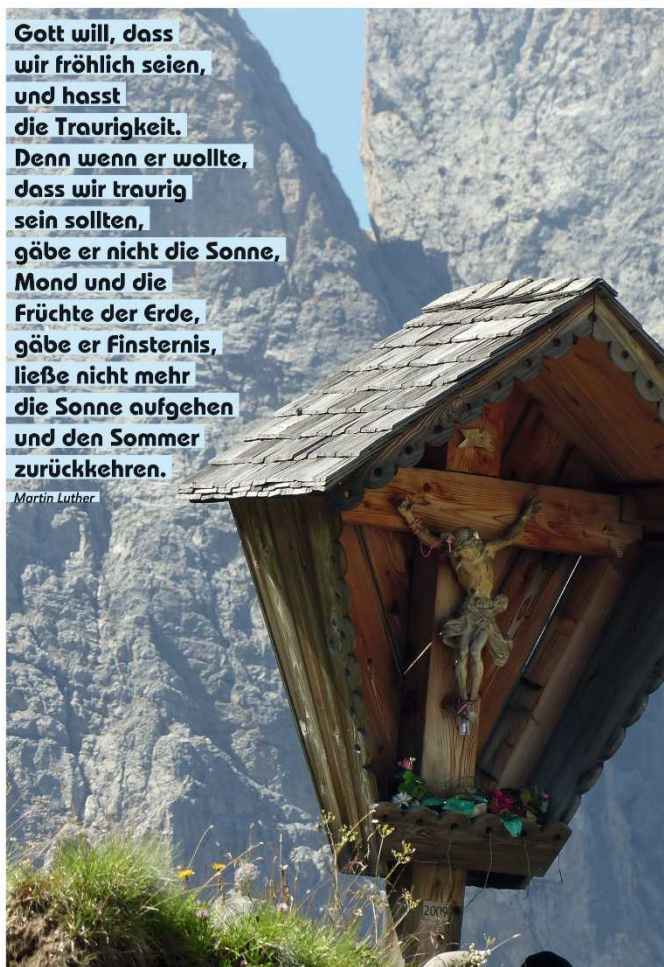
Email: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de Internet: www.pfarre-sankt-vitus.de

Wochenbrief vom 24.07.2021 - 14.08.2021

Foto: Michael Tillmann

Gott will, dass
wir fröhlich seien,
und hasst
die Traurigkeit.
Denn wenn er wollte,
dass wir traurig
sein sollten,
gäbe er nicht die Sonne,
Mond und die
Früchte der Erde,
gäbe er Finsternis,
ließe nicht mehr
die Sonne aufgehen
und den Sommer
zurückkehren.

Martin Luther



Nr. 29/30/31

24.07. - 14.08.2021

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 24.07. **Hl. Christopherus**
10.00 Beichte *entfällt*

So., 25.07. **17. Sonntag im Jahreskreis**
9.00 f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,
P. Wolfgang

12.15 Manfred Grefkes und verst. Angehörige;
Leb. u. Verst. d. Fam. Essers-Böhme; *P. Wolfgang*

18.00 hl. Messe *P. Herbert*

Kollekte für Kloster und Pfarrei

Mo., 26.07. **Hll. Joachim und Anna**

Di., 27.07. **Hl. Birgitta von Schweden**
17.15 Rosenkranz

Mi., 28.07. **Vom Tage**
12.00 3. Jgd. Günter- Vinzenz Mrowietz; in bes. Anliegen;
19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 29.07. **Hl. Marta von Bethanien**
16.30 Beichte *P. Wolfgang*
18.00 verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter,

Fr., 30.07. **Hl. Petrus Chrysologus**

Sa., 31.07. **Hl. Ignatius von Loyola**
10.00 Beichte *Pfr. Bußler*

So., 01.08. **18. Sonntag im Jahreskreis**
9.00 f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,
Trude Klüttermann; *Pfr. Bußler*

12.15 hl. Messe *P. Wolfgang*

13.30 Taufe: Lena-Maria Lüpert, Palina Peaches Bartsch,
Liam Schmidt, *P. Wolfgang*

15.30 anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache
Pfr. Jankowski

18.00 hl. Messe *P. Herbert*

Kollekte für Kirche und Kloster

Mo., 02.08. **Hl. Jungfrau Maria von den Engeln Portiunkula**

Di., 03.08.	Vom Tage	
17.15	Rosenkranz	
Mi., 04.08.	Hl. Johannes Maria Vianney	
12.00	Gedenkmesse für alle Verstorbenen unserer Gemeinde, die im August Jgd haben, (insbes. f. Ute Marga Hermine Köster) in bes. Anliegen;	
19.30	Abendgebet Sant'Egidio	
Do., 05.08.	Sel. Frederic Janssoone	
16.30	Beichte	<i>P. Wolfgang</i>
18.00	hl. Messe mit Gebet f. geistliche Berufe und sakramentalem Segen, verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter, insbes. f. P. Guntram Eßer; P. Albertin Hermanns,	
Fr., 06.08.	Verklärung des Herrn	
Sa., 07.08.	Hl. Kajetan	
10.00	Beichte	<i>Kapl. Glanz</i>
So., 08.08.	19. Sonntag im Jahreskreis	
9.00	f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster,	<i>P. Wolfgang</i>
12.15	hl. Messe	<i>P. Wolfgang</i>
18.00	in bes. Anliegen;	<i>P. Herbert</i>
	<i>Kollekte für den Förderverein der Franziskanerkirche St. Barbara</i>	
Mo., 09.08.	Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz – Edith Stein	
Di., 10.08.	Hl. Laurentius	
17.15	Rosenkranz	
Mi., 11.08.	Hl. Klara von Assisi	
12.00	in bes. Anliegen;	
19.30	Abendgebet Sant'Egidio	
Do., 12.08.	Hl. Radegunde von Thüringen	
16.30	Beichte	<i>P. Wolfgang</i>
18.00	verst. Mitbrüder, Angehörige und Wohltäte, insbes. f. P. Wilfried Busenbender, P. Winfried Gunk, P. Karl Selzer,r	
Fr., 13.08.	Hl. Wigbert	
Sa., 14.08.	Hl. Maximilian Maria Kolbe	
10.00	Beichte	<i>Kapl. Glanz</i>

Nächsten Sonntag:
9.00 Uhr hl. Messe, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für Kloster und Pfarrei

Toilettenbenutzung für Kirchenbesucher

Liebe Kirchenbesucher, wegen der fallenden Inzidezwerte haben wir uns entschlossen, Ihrer verstärkten Nachfrage zur Öffnung der Besuchertoilette während der Gottesdienstzeiten ab Sonntag, dem 20.06.2021 nachzukommen. Dies ist aber nur möglich, wenn alle Benutzer aktiv mitarbeiten, die Hygienebestimmungen einzuhalten, die Hände entsprechend der Aushänge zu waschen und die bereitstehenden Desinfektionsmittel konsequent zu nutzen. Sollten die Inzidenzwerte wieder steigen, werden wir die Besuchertoilette entsprechend den geltenden Hygienebestimmungen wieder geschlossen halten.

Corona-Regeln für die Gottesdienste

Liebe Gottesdienstbesucher*innen von Sankt Vitus,

zur Zeit liegen die Inzidenzwerte in Mönchenglabdach konstant unter 10. Dieser Inzidenzwert bringt zahlreiche Lockerungen der Corona-Maßnahmen mit sich.

Im Team der Gemeindeleiter von Sankt Vitus haben wir die möglichen Lockerungen besprochen und auf dem Hintergrund der aufkommenden Delta-Variante und der wieder leicht steigenden Infektionszahlen folgende Regeln für unsere Gottesdienste beschlossen:

Eine Basismaßnahme zur Verhinderung von Ansteckungen ist und bleibt die Hygiene. Bitte desinfizieren Sie sich beim Betreten der Kirche gründlich (30 Sekunden) die Hände. Hauptübertragungsweg der Viren sind die Aerosole.

Auch wenn die neue Corona-Schutz-Verordnung keine Maskenpflicht bei Inzidenzstufe 0 vorsieht, bitten wir Sie: Tragen Sie auf dem Weg zum Sitzplatz und beim Kommunionempfang eine Maske. Darüberhinaus empfehlen wir, die Maske während des gesamten Gottesdienstes zu tragen.

Die Registrierung der Gottesdienstbesucher*innen entfällt in der Inzidenzstufe 0. Ausreichender Abstand zueinander verringert das Risiko einer Infektion.

Darum möchten wir in unseren Gottesdiensten weiterhin einen Mindestabstand von 1,50 Meter zwischen verschiedenen Haushalten einhalten.

Erhöhtes Ansteckungsrisiko bringt, nach wie vor, der Gesang mit sich.

Die Corona-Schutz-Verordnung erlaubt zwar mittlerweile den Gesang wieder (mit Maske und mit 2 Metern Mindestabstand), wir möchten in den nächsten Wochen (zunächst bis Mitte August) aber noch vorsichtig sein und verzichten deshalb weiterhin auf den Gemeindegesang.

Wir bitten Sie herzlich, die von uns beschlossenen Maßnahmen mitzutragen. Passen wir weiterhin gut aufeinander auf, damit ALLE gut durch die Corona-Zeit kommen.

PFARRE
SANKT
VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

25. Juli 2021

17. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44

2. Lesung: Epheser 4,1-6

Evangelium: Johannes 6,1-15



Ulrich Loose

»» Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele? Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus. ««

1. Lesung: 2 Kön 4,42–44

In jenen Tagen kam ein Mann von Báal-Schalíscha und brachte dem Gottesmann Elíscha Brot von Erstlingsfrüchten, zwanzig Gerstenbrote und frische Körner in einem Beutel. Elíscha sagte: Gib es den Leuten zu essen! Doch sein Diener sagte: Wie soll ich das hundert Männern vorsetzen? Elíscha aber sagte: Gib es den Leuten zu essen! Denn so spricht der HERR: Man wird essen und noch übriglassen. Nun setzte er es ihnen vor; und sie aßen und ließen noch übrig, wie der HERR gesagt hatte.

2. Lesung: Eph 4,1–6

Schwestern und Brüder! Ich, der Gefangene im Herrn, ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens! E i n Leib und e i n Geist, wie ihr auch berufen seid zu e i n e r Hoffnung in eurer Berufung: e i n Herr, e i n Glaube, e i n e Taufe, e i n Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

Evangelium: Joh 6,1–15

In jener Zeit ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tibériás heißt. Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe. Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philíppus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben? Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte. Philíppus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denáre reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele! Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übriggebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbrot nach dem Essen übrig waren. Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. August 2021

18. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

1. Lesung: Ex 16,2-4.12-15

2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

Evangelium: Johannes 6,24-35



Ulrich Loose

»» Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. ««

1. Lesung: Ex 16,2–4.12–15

In jenen Tagen murrte die ganze Gemeinde der Israeliten in der Wüste gegen Mose und Aaron. Die Israeliten sagten zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten durch die Hand des HERRN gestorben, als wir an den Fleischtöpfen saßen und Brot genug zu essen hatten. Ihr habt uns nur deshalb in diese Wüste geführt, um alle, die hier versammelt sind, an Hunger sterben zu lassen. Da sprach der HERR zu Mose: Ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen. Das Volk soll hinausgehen, um seinen täglichen Bedarf zu sammeln. Ich will es prüfen, ob es nach meiner Weisung lebt oder nicht. Ich habe das Murren der Israeliten gehört. Sag ihnen: In der Abenddämmerung werdet ihr Fleisch zu essen haben, am Morgen werdet ihr satt werden von Brot und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR, euer Gott, bin. Am Abend kamen die Wachteln und bedeckten das Lager. Am Morgen lag eine Schicht von Tau rings um das Lager. Als sich die Tauschicht gehoben hatte, lag auf dem Wüstenboden etwas Feines, Knuspriges, fein wie Reif, auf der Erde. Als das die Israeliten sahen, sagten sie zueinander: Was ist das? Denn sie wussten nicht, was es war. Da sagte Mose zu ihnen: Das ist das Brot, das der HERR euch zu essen gibt.

2. Lesung: Eph 4,17.20–24

Schwestern und Brüder! Das also sage ich und beschwöre euch im Herrn: Lebt nicht mehr wie die Heiden in ihrem nichtigen Denken! Ihr habt Christus nicht so kennengelernt. Ihr habt doch von ihm gehört und seid unterrichtet worden, wie es Wahrheit ist in Jesus. Legt den alten Menschen des früheren Lebenswandels ab, der sich in den Begierden des Trugs zugrunde richtet, und lasst euch erneuern durch den Geist in eurem Denken! Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit!

Evangelium: Joh 6,24–35

In jener Zeit, als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger am Ufer des Sees von Galiläa waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafarnaum und suchten Jesus. Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierhergekommen? Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird! Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt.

Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen? Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er

gesandt hat. Sie sagten zu ihm: Welches Zeichen tust du denn, damit wir es sehen und dir glauben? Was für ein Werk tust du? Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8. August 2021

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 19,4-8

2. Lesung:
Epheser 4,30 – 5,2

Evangelium: Johannes 6,41-51



Ulrich Loose

» So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. «

1. Lesung: 1 Kön 19,4–8

In jenen Tagen ging Elíja eine Tagereise weit in die Wüste hinein. Dort setzte er sich unter einen Ginsterstrauch und wünschte sich den Tod. Er sagte: Nun ist es genug, HERR. Nimm mein Leben; denn ich bin nicht besser als meine Väter. Dann legte er sich unter den Ginsterstrauch und schlief ein. Doch ein Engel rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Als er um sich blickte, sah er neben seinem Kopf Brot, das in glühender Asche gebacken war, und einen Krug mit Wasser. Er aß und trank und legte sich wieder hin. Doch der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal, rührte ihn an und sprach: Steh auf und iss! Sonst ist der Weg zu weit für dich. Da stand er auf, aß und trank und wanderte, durch diese Speise gestärkt, vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Gottesberg Horeb.

2. Lesung: Eph 4,30 – 5,2

Schwestern und Brüder! Betrüb nicht den Heiligen Geist Gottes, den ihr als Siegel empfangen habt für den Tag der Erlösung! Jede Art von Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung mit allem Bösen verbannt aus eurer Mitte! Seid gütig zueinander, seid barmherzig, vergebt einander, wie auch Gott euch in Christus vergeben hat. Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder und führt euer

Leben in Liebe, wie auch Christus uns geliebt und sich für uns hingegeben hat als Gabe und Opfer, das Gott gefällt!

Evangelium: Joh 6,41–51

In jener Zeit murrten die Juden gegen Jesus, weil er gesagt hatte: Ich bin das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Und sie sagten: Ist das nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie kann er jetzt sagen: Ich bin vom Himmel herabgekommen? Jesus sagte zu ihnen: Murr nicht! Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. Bei den Propheten steht geschrieben: Und alle werden Schüler Gottes sein. Jeder, der auf den Vater hört und seine Lehre annimmt, wird zu mir kommen. Niemand hat den Vater gesehen außer dem, der von Gott ist; nur er hat den Vater gesehen. Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben. Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Die Beichtgelegenheit samstags in der Citykirche ist bis auf weiteres in die Franziskanerkirche St. Barbara umgezogen.

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 29.07.	16.30 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 31.07.	10.00 Uhr	Pfarrer Wolfgang Bußler
Donnerstag, 05.08.	16.30 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 07.08.	10.00 Uhr	Kaplan Christoph Glanz
Donnerstag, 12.08.	16.30 Uhr	Pater Wolfgang Thome OFM
Samstag, 14.08.	10.00 Uhr	Kaplan Christoph Glanz

Pfarrer Wolfgang Bußler im (Un-) Ruhestand

Unser Bischof Helmut hat Pfarrer Wolfgang Bußler mit Wirkung zum 01. August von seiner Aufgabe als Pfarrvikar in Sankt Vitus entpflichtet und in den Ruhestand versetzt. Gleichzeitig hat der Bischof ihn ab dem 01. August bis zum 31. Juli 2022 zum Subsidiar (lat. subsidium „Hilfeleistung, Hilfe“) in der Pfarre Sankt Vitus ernannt.

Herzlichen Dank, lieber Wolfgang, für deine treuen Dienste als Pfarrvikar. Wir freuen uns, dass Du uns auch weiterhin erhalten bleibst.

Für das Pastoralteam Christoph Rütten

Konzert zu Ehren der Himmelskönigin 15. August um 17.00 Uhr in der Citykirche

Gustav Jannert spielt Werke von Türk, Frescobaldi, Bach u.a.

Gustav Jannert, geboren 1977 in Falköping (Schweden), studierte in Göteborg Kirchenmusik und das Konzertfach Orgel. Ein Diplomstudiengang der Alten Musik an der Schola Cantorum in Basel schloss sich an. Seinen Master of Music im Fach Klavier machte er schließlich an der Musikakademie Klausenburg in Rumänien.

Endlich wieder Reisen

Studienreise nach Brandenburg-Potsdam

Der "Verein für Christliche Kunst" lädt ein zur Studienreise vom 23.8. bis 28.8.2021.

Wir wohnen in Potsdam, besuchen die Stadt und ihre Schlösser, die Stadt Brandenburg, das Kloster Jerichow, Berlin mit seinem neuen Flughafen und kleine Kirchen mit moderner Glasmalerei, u.a. von Anthony Craig

Weitere Informationen: Gaby Bayer-Ortmanns 02406-1888; kontakt@vck.de

Neues von der Trauerpastoral an der Grabeskirche St. Elisabeth

Nachdem uns die aktuelle Corona-Lage wieder etwas mehr Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet, möchten wir 2 bekannte Angebote wieder aufleben lassen:

Am Freitag, den 6. August um 18.00h laden Ehrenamtliche zu einer Erinnerungsandacht in die Grabeskirche ein. Mit dieser Einladung möchten wir besonders Angehörige und Freunde von Verstorbenen ansprechen, die wegen der Corona-Beschränkungen nicht an einer Beerdigung oder Beisetzung teilnehmen konnten

und denen so ein Teil des gemeinschaftlichen Abschiedes fehlt. Willkommen sind aber alle, die sich vielleicht aus Anlass eines Jahrestages eine besondere Erinnerung wünschen. Diese Andacht sind im 2-Monatsrythmus geplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; es gelten die aktuellen Gottesdienst-Bestimmungen zur Corona -Pandemie).

Am Samstag, den 7. August um 15.00h feiern wir den Neustart des Elisabeth-Cafes im Pfarrsaal auf der Bökelstr. Wir freuen uns auf den Austausch von Erfahrungen und Informationen für Trauernde bei Kaffee und Kuchen. Auch bei dieser Veranstaltung gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen (beim Eintreten bis zu Platz nehmen gilt z.B. die Maskenpflicht.)

Für den Sachausschuss Trauerpastoral: Ulrike Gresse, Gemeindereferentin

Hilfe für die Hochwasseropfer

Am vorigen Wochenende haben wir in der Pfarre Sankt Vitus im Rahmen von Türkollekten Spenden für die Hochwasseropfer gesammelt. Unsere Gottesdienstbesucher*innen haben eifrig gespendet und so können wir **1.196,26 €** an den Solidarfond Hochwasserhilfe beim Bistum Aachen überweisen. Vielen Dank für die tolle Unterstützung und dieses wunderbare solidarische Zeichen.

Wir alle haben in den letzten Tagen die unvorstellbaren Bilder aus den Katastrophengebieten gesehen. So schrecklich diese Bilder sind, so unvorstellbar groß ist aber auch Hilfsbereitschaft der Menschen. Am letzten Wochenende hat die Jugendkirche zur Spendenaktion aufgerufen. Was dann

am Samstag geschah, übertraf unsere kühnsten Erwartungen: Die Spendenbereitschaft war riesig. Wir konnten einen großen 40-Tonnen-LKW zu ¾ mit Kleidung, Lebensmitteln, Spielsachen und Wasser beladen und nach Alsdorf zum DRK bringen.



Die Zwischenlager des DRK sind mittlerweile total überfüllt. Wer weiter helfen und spenden möchte, dem empfehlen wir den Spendenfonds des Bistums Aachen. Gespendet werden kann auf das Konto der Pax-Bank:

Bistum Aachen

IBAN: DE72 3706 0193 1000 1000 60

BIC:GENODED1PAX

Verwendungszweck: Hochwasser

Zum Abschied von Gisela und Hubertus Czerwenka aus ihrem Ehrenamt an der Grabeskirche

Gleich zu Beginn der Nutzung der Grabeskirche als Friedhofsort (2009) reagierten Gisela und Hubertus Czerwenka auf den Aufruf, dass wir mit Ehrenamtlichen einen Präsenzdienst an der Grabeskirche aufbauen wollten.

Im Rückblick können wir sagen: dieses Anliegen haben die beiden mit Leib und Seele aufgegriffen und auf ihre ganz eigene Art und Weise mit Leben gefüllt! Sie waren in den zurückliegenden Jahren für viele Trauernde feste und verbindliche Gesprächspartner. Manche Frauen und Männer kamen sogar explizit am Dienstag, wenn sie zwischen 14.00h und 17.00h den Präsenzdienst übernommen hatten. Neben ihrem Anliegen, den Kirchenraum (und später auch die Krypta) ansprechend zu bewahren, ausgebrannte Kerzen zu entsorgen, Blumensträuße mit frischem Wasser zu versorgen ..., standen sie auch immer als verständnisvolle Ansprechpartner für Besucher*innen, Interessierte und Trauernde zur Verfügung. In Schulungen, in Austauschrunden mit anderen Ehrenamtlichen brachten sie sich und ihre Erfahrungen ein, reflektierten das, was sie erlebt hatten und waren feste „Größen“, wenn wir in dieser Gemeinschaft das Elisabeth-Fest feierten oder Ausflüge zu anderen Grabeskirchen unternahmen. Sie führten gewissenhaft eine Art Chronik mit Zeitungsbeiträgen zu unserer Grabeskirche, so dass wir noch heute auf diesen „Schatz an Erlebtem“ zurückgreifen können.

Nun haben die beiden beschlossen, dass das Alter und manche Krankheit ihnen die Grenze der Mitarbeit bei uns aufgezeigt haben. Es bleibt aber die gegenseitige Verbundenheit und von unserer Seite ein „Herzliches Dankeschön“ für die tatkräftige Unterstützung und Mitgestaltung der Seelsorge an der Grabeskirche!

Ulrike Gresse, Gemeindereferentin

Wolfgang Bußler, Pfarrvikar